

Informationsbroschüre

Oberstufe der Gesamtschule Waldbröl





Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit dieser Informationsbroschüre möchten wir kurz über die gymnasiale Oberstufe unserer Schule informieren. Für alle SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe in NRW gilt dieselbe Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Darüber hinaus zeichnen sich die einzelnen Schulen durch individuelle Charakteristika aus. **Eine Präsentation mit wichtigen Informationen findet man unter:**

<https://gesamtschule-waldbroel.de/wp/die-gesamtschule-waldbroel/abteilungen/oberstufe/>.

In der Broschüre finden sich immer wieder QR Codes. Darüber sind weitere Informationen erhältlich bzw. hinterlegt.

Schüler:innen, die den Mittleren Bildungsabschluss mit Qualifikation erreichen, können sich bei uns anmelden. Nach erfolgreicher Anmeldung starten wir mit einer **Propädeutikumswoche** vor den Sommerferien. In dieser Woche lernt Ihr u.a. Eure neuen Mitschüler:innen kennen, erhaltet einen Einblick in die Fächer der Oberstufe und seid an der Klassenbildung beteiligt.

Wir begleiten Euch intensiv beim Übergang von der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe. Dazu gehören unsere **Klassenlehrer:innenstunden** in der gesamten Oberstufe, unsere Kennenlernfahrt mit dem Thema „Abitur, und was dann?“ vor den Herbstferien und vieles mehr. Daneben haben wir sog. ACUTage und die Studienfahrt in der Q1 bzw. Q2.



Die Gesamtschule ist eine Ganztagschule. Der Unterricht beginnt um 07.35 Uhr und endet spätestens um 16.30 Uhr. **Die Unterrichtsstunden sind bei uns ganze Stunden, d.h. sie umfassen 60 Minuten.** In der Regel haben alle Schüler:innen eine Mittagspause und meistens einen freien Nachmittag. Auch in der Oberstufe habt Ihr die Möglichkeit, unsere Mensa zu nutzen. Weiter bieten wir Euch ein mit Computerarbeitsplätzen ausgestattetes SelbstLernZentrum (SLZ) und Oberstufenräume.

Wichtige Termine:

12. November 2022	Tag der offenen Tür (vor Ort oder digital)
12.01.2023 19.00 Uhr	Informationsabend für die potentiellen OberstufenschülerInnen
ab 16.01.2023	Vorauss. Schnupperunterricht nach vorheriger Anmeldung möglich
20.01. - 27.01.2023	Anmeldung zur Oberstufe für die neue Einführungsphase (Abitur 2026)
Vorauss. April 2023	Wahl der Fächer und Laufbahnplanung (genauer Termin folgt)
13. - 14.06.2023	Propädeutikumstage
7.08.2023	1. Unterrichtstag in der Oberstufe

Für offene Fragen und bei Beratungsbedarf steht Frau Gick als Leiterin der Oberstufe gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf EUCH!

K. Wallbaum-Buchholz, Schulleiterin

U. Gick, Oberstufenleiterin



Unsere Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe besteht aus der **Einführungsphase (EF)** (Jahrgangsstufe 11) und der **Qualifikationsphase (Q1 und Q2)** (Jahrgangsstufen 12 und 13). Am Ende der Q2 finden die Zulassung zur Abiturprüfung und anschließend die Abiturprüfung statt.

In der **EF** werden die Schüler:innen in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlkursen mit dem Fächerangebot der Schule sowie den Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vertraut gemacht. Aus den belegten Fächern werden am Ende des Schuljahres zwei Leistungskurse gewählt, die von Beginn der Q1 an die Schwerpunkte der Schullaufbahn bilden.

In der EF werden bei uns „**feste**“ **Klassen** eingerichtet. Dies geschieht während der Propädeutikumswoche vor den Sommerferien. Alle Schüler:innen sind daran beteiligt. Dadurch kann der Unterricht für **Deutsch, Englisch, Mathematik und Sport** in stabilen Gruppen organisiert werden und den Schüler:innen wird der Übergang in die gymnasiale Oberstufe erleichtert.

Aufgabenfelder und Unterrichtsfächer an der Gesamtschule Waldbröl

I. Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld:

Deutsch, Englisch, Latein, Spanisch, Russisch, Kunst, Literatur (nur Q1) und Musik

II. Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld:

Erziehungswissenschaften, Geographie, Geschichte, Sozialwissenschaften und Philosophie

III. Das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld:

Mathematik, Biologie und Chemie

Fächer, die zu keinem Aufgabenfeld gehören:

Religionslehre und Sport

dazu:

- **Vertiefungskurse** in *Deutsch, Englisch und Mathematik*
- **Projektkurse** (*nur Q1*)

In der Qualifikationsphase erwerben die SchülerInnen in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlkursen die Voraussetzungen für die Zulassung zum Abitur. Die Leistungen aus beiden Jahrgangsstufen sind Bestandteil der Abiturnote. Schüler:innen, die in Qualifikationsphase die Voraussetzungen für die **Zulassung zur Abiturprüfung** nicht mehr erfüllen können, werden in die Q1.1, Q1.2 oder Q2.1 (12.1, 12.2 oder 13.1) zurückversetzt. Insgesamt beträgt **die maximale Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe vier Jahre.**

Das folgende Schema veranschaulicht den Aufbau der Oberstufe:

11.1 11.2	Einführungsphase (EF)
VERSETZUNG	
12.1 12.2 13.1 13.2	Qualifikationsphase (Q1 und Q2)
ZULASSUNG ZUR ABITURPRÜFUNG	
ABITURPRÜFUNG	

Wie in allen gymnasialen Oberstufen des Landes NRW wird auch an unserer Schule seit 2007 das Abitur als **Zentralabitur** abgelegt.

Die **Abiturprüfung** findet in **4 Fächern** statt. In den beiden Leistungskursfächern und in einem Grundkursfach wird zentral schriftlich geprüft. Im vierten Abiturfach wird mündlich geprüft.

ORGANISATION DES UNTERRICHTS

In der Oberstufe können Schüler:innen ihre Schullaufbahn durch Wahlmöglichkeiten mitbestimmen. Dadurch ergeben sich individuelle Stundenpläne. (*Alle Angaben zu Unterrichtsstunden sind in 45 Minuten angegeben!*)

EINFÜHRUNGSPHASE

In der **Einführungsphase** findet der Unterricht in mindestens 11 (höchstens 12) jeweils 3-stündigen¹ Grundkursen statt (9 Kurse aus dem Pflichtbereich und zwei Kurse aus dem Wahlbereich). Zu dem Wahlbereich gehören auch die so genannten 2-stündigen **Vertiefungskurse**. Sie dienen der „perspektivischen **individuellen Förderung**“ in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

QUALIFIKATIONSPHASE

In der **Qualifikationsphase** werden die Fächer als **Grundkurse** und **Leistungskurse** unterrichtet. Als Leistungskurse (LK) können bei uns folgende Fächer gewählt werden: Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Biologie, Chemie und Sport.

In der Regel wählen Schüler:innen pro Halbjahr mindestens 7 – 8 dreistündige Grundkurse (GK) aus dem Fächerangebot der Schule. In 2 Fächern werden 5-stündige Leistungskurse (LK) belegt. In den Leistungskursen und Grundkursen werden im Wesentlichen die gleichen Themen erarbeitet. In den Leistungskursen werden jedoch weitere Aspekte und Beispiele berücksichtigt, um vertiefte Kenntnisse zu vermitteln.

¹ Spanisch und Russisch als neu einsetzende Fremdsprachen 4-stündig

PROJEKTKURSE

Schulen in NRW haben die Möglichkeit, 2-stündige **Projektkurse** in Q1/Q2 anzubieten. In diesen Kursen soll projektorientiert, anwendungsorientiert und ggf. fachübergreifend gearbeitet werden. Die Projektkurse werden als Jahreskurse angeboten. **Forschungsergebnisse** belegen, dass freies und forschendes Lernen nicht nur (besonders) Begabte fördert/fordert, sondern **allen** hilft. Wir bieten u.a. die Projektkurse „Gründerpreis“, Roberta, Radio und Peer Education an.

BERATUNG

Bei der Belegung der Fächer zu Beginn der Einführungsphase müssen auch die Bedingungen für die Wahl der Abiturfächer und für die Pflichtauflagen in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 mit bedacht werden. Deshalb hilft bei allen Wahlentscheidungen eine **Beratungslehrerin** oder ein **Beratungslehrer**, die/der der Jahrgangsstufe **fest zugeordnet** ist. Diese „Jahrgangsstufenleitung“ begleitet die Schüler:innen administrativ und pädagogisch bis zum Abschluss der Abiturprüfung und überprüft die Schullaufbahnen.

LEISTUNGSBEWERTUNG und KLAUSUREN

Im Kurssystem der Oberstufe gibt es die beiden Beurteilungsbereiche „**Klausuren**“ und „**Sonstige Mitarbeit**“. Zur „Sonstigen Mitarbeit“ gehören alle Unterrichtsbeiträge mündlicher, schriftlicher und praktischer Art, z.B. Protokolle, Referate, schriftliche Übungen, sport-praktische Übungen. Am Ende eines Halbjahres werden die Leistungen aus Klausuren und sonstiger Mitarbeit zu je einer Abschlussnote zusammengefasst. Beide Beurteilungsbereiche werden etwa gleich gewichtet. In Fächern ohne Klausuren setzt sich die Note allein aus den Leistungen in der „Sonstigen Mitarbeit“ zusammen.

Unter den **Klausurfächern** müssen (mindestens) einerseits die **Pflichtfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen** sowie ggf. die oben genannte zweite **Naturwissenschaft**, andererseits die vier Abiturfächer vertreten sein. In der EF müssen darüber hinaus noch Klausuren in je einem Fach des Aufgabenfeldes II und des Aufgabenfeldes III geschrieben werden.

Wer die Wahl der **Abiturfächer** möglichst lange offenhalten möchte, sollte darüber hinaus Klausuren in mehreren weiteren Fächern schreiben.

ACUT (AußerCurriculare Unterrichtstage)

In der Gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule Waldbröl werden die Methodentage der Sekundarstufe I fortgeführt. Ein zentrales Ziel wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in der Sekundarstufe II ist es, über selbstständig anzuwendende Lern- und Arbeitsmethoden - bezogen auf fachliche bzw. fachübergreifende Aufgaben- und Problemstellungen - zu verfügen. Weiter stehen aber auch Soziales Lernen, Gesunde Schule und die individuelle Zukunftsplanung im Fokus. Dies geschieht an den sog. ACUTagen.

Unsere **digitale Plattform MNSpro - auf der Basis von Microsoft 365 / Teams** – ist hilfreich, da Unterrichtsmaterial hier schnell hinterlegt werden kann. In Zeiten von Corona haben sich der digitale Klassenbereich, der Kalender und auch Videokonferenzen als sichere Größe der Kommunikation zwischen Lehrer:innen und SchülerInnen gezeigt. Die Gesamtschule hat einen digitalen Knigge





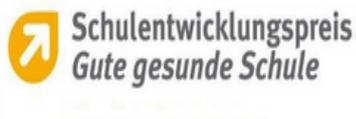
aufgestellt, so dass jedes Schulmitglied weiß, welche Rechte und Pflichten es hat.

Wie ist das Zeitraster an der Gesamtschule Waldbröl?

1. Stunde	07.35 – 08.35 Uhr
2. Stunde	08.40 – 09.40 Uhr
Pause	09.40 – 10.10 Uhr
3. Stunde	10.10 – 11.10 Uhr
4. Stunde	11.15 – 12.15 Uhr
5. Stunde	12.15 – 13.15 Uhr
6. Stunde	13.20 – 14.20 Uhr
7. Stunde	14.20 – 15.20 Uhr
8. Stunde	15.20 – 16.20 Uhr

Welche Zertifikate hat die Gesamtschule Waldbröl?

<https://gesamtschule-waldbroel.de/wp/>





Was ist eigentlich ...?

Liebe Schüler:innen,

viele **Fächer**, die **in der gymnasialen Oberstufe** angeboten werden, habt Ihr schon in der Sekundarstufe I kennengelernt – andere Fächer sind sicherlich neu für Euch. Die folgenden Beschreibungen sollen Euch informieren und Eure Fächerwahl erleichtern.

... Deutsch

Das Fach Deutsch in der Oberstufe setzt vieles aus der Sekundarstufe I fort, aber es gibt auch neue Schwerpunkte, wobei die EF vor allem den Stoff der Sek I aufgreift und vertieft.

In der EF stehen die Einführung eines Dramas, Lyrik und moderne epische Texte im Mittelpunkt. Später in der Qualifikationsphase beleuchtet der Deutschunterricht dann vor allem die Epochenumbrüche um das 18./19. und das 19./20. Jahrhundert sowie zeitgenössische Gegenwartsliteratur. Zudem wird die Entstehung und Entwicklung von Sprache von damals bis heute Gegenstand des Unterrichts sein.

Neben dem Ziel, euch bestmöglich auf das Abitur vorzubereiten, soll der Deutschunterricht aber vor allem euren eigenständigen Umgang mit literarischen Werken, Sachtexten, Sprache und Medien schulen. Natürlich sollt ihr erlernen, einen Text angemessen zu analysieren und dies zu verschriftlichen. Nichtsdestotrotz wollen wir mit euch Inhalte auch abwechslungsreich erarbeiten, euch Raum für eigene Interpretationen bieten, verschiedene Ansichten diskutieren, euer Interesse für das Lesen unterschiedlichster Texte und den kreativen Umgang mit Sprache wecken.

Neben dem Einsatz von kooperativen Lernmethoden, wie er auch in anderen Fächern erfolgt, spielen gerade kreative Vorgehensweisen im Deutschunterricht eine wichtige Rolle, sei es die Erschließung eines Textes durch szenisches Darstellen, Standbilder oder Verfassen eigener fiktiver Texte. Die Medienkompetenz wird nicht zuletzt durch die Analyse von Filmmaterial, Recherchen zu historischen Gegebenheiten sowie Präsentationen gefördert.

Die Voraussetzung, um im Deutschunterricht erfolgreich mitarbeiten zu können, ist vor allem eine aktive Rolle im Unterrichtsgeschehen. Die Kenntnisse der Inhalte aus der Sek I werden vorausgesetzt, aber auch stetig erweitert.

Die Leistungsbewertung setzt weiterhin aus den beiden Bereichen der schriftlichen Leistungsüberprüfung und sonstiger Mitarbeit zusammen. Es werden vier Klausuren pro Schuljahr geschrieben, wobei die letzte Klausur in der EF im Rahmen einer Vergleichsklausur stattfindet und somit Inhalte und der Termin dieser Klausur vom Bundesministerium festgelegt werden.

... Englisch

Die internationale Verflechtung unserer Alltags- und Arbeitswelt macht die Beherrschung der Weltsprache Englisch notwendig. In der gymnasialen Oberstufe werden die vorhandenen Englischkenntnisse vertieft und differenziert weiterentwickelt. Dabei stehen sowohl Textanalyse und –produktion sowie mündliche Kommunikation im Mittelpunkt als auch die Arbeit mit audiovisuellen Medien. Die EF beschäftigt sich mit den Themen *Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland*. In der Q1 stehen *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen/die Gesellschaft, der Amerikanische Traum, Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert* auf dem Lehrplan. Die Q2 behandelt die Themenfelder *Postkolonialismus, Globalisierung und Englisch als lingua franca*. Eine sichere Beherrschung der Grammatik sowie des Grundwortschatzes der Sek I bilden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterführung des Faches. Das Aneignen von neuem, themenspezifischem und Analyse-Wortschatz ist unabdingbar, ebenso Textstudium und das Einhalten der Einsprachigkeit in der Sprachanwendung. Englisch ist in

der EF Pflichtfach. Es darf abgewählt werden, wenn eine weitere Fremdsprache durchgängig belegt wird.

... Mathematik

Mathematik ist eine der ältesten Wissenschaften. In der gymnasialen Oberstufe wird auf den Grundlagen der Sek I aufgebaut. Es wird auf den Erwerb prozess- und inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen wertgelegt.

In der gesamten Oberstufe beschäftigt man sich mit den **drei** Inhaltsfeldern **Funktionen und Analysis, Analytische Geometrie und Lineare Algebra** und **Stochastik**. Diese drei Inhaltsfelder werden miteinander verknüpft. Modellieren, Problemlösen und Argumentieren sind wesentliche Kompetenzen im Fach Mathematik. Ohne Kommunizieren und das Nutzen von Werkzeugen kann nur schwer mathematisch gearbeitet werden.

In der Einführungsphase wird der **grafikfähige Taschenrechner (GTR) verbindlich eingeführt**. Am Ende der Einführungsphase wird eine Vergleichsklausur in Mathematik geschrieben.

Mathematik kann in der Qualifikationsphase sowohl als Grund- als auch als Leistungskurs gewählt werden. Mathematik muss bis zum Abitur belegt werden.

... Spanisch

Spanisch rangiert mit fast 400 Millionen „hispanohablanges“ unter den vier meistgesprochenen Sprachen der Welt. Die Sprache bietet Zugang zu Gesellschaft, Kultur, Politik und Geschichte von mehr als 20 Ländern. Im Spanischunterricht erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit Denk- und Lebensweisen in der spanischsprachigen Welt, deutlich über Klischees oder auch rein touristische Interessen hinaus. So erfahren sie Grundlegendes über die Kulturen Spaniens und Hispanoamerikas, in denen seit Jahrhunderten interkulturelle Begegnung mit ihren Chancen und Risiken gelebt wird.



Methodisch liegt unser Schwerpunkt auf der Arbeit mit authentischen Texten (z.B. Foreneinträge im Internet, Zeitungsartikel, Romane und Filme) und der damit verbundenen Vorbereitung auf Kommunikations- und Begegnungssituationen im spanischsprachigen Ausland. Dabei werden verschiedene Methoden eingesetzt, die das selbstständige Lernen der Lernenden weiter ausbauen. Die Einführungsphase widmet sich dem Spracherwerb und stellt einerseits hohe Anforderungen an Arbeitshaltung und Selbstständigkeit der SchülerInnen, andererseits werden hier jedoch auch rasche, motivierende Lernfortschritte ermöglicht. In der Qualifikationsphase werden die Lernenden kompetenzorientiert durch die abiturrelevanten Themen, wie u.a. das Leben in einem Multikulti Spanien, die diversen Facetten des Tourismus auf der iberischen Halbinseln, einem beliebten Ferienziel in Europa und die Situation der indigenen Bevölkerung in unterschiedlichen Staaten Lateinamerikas, geführt.

... Russisch

Russisch ist eine der beiden neu einsetzenden Fremdsprachen, die in der Oberstufe an dieser Schule angeboten werden. Vom Erlernen des Alphabets und der Schriftsprache über das Erarbeiten von Wortfeldern zu den unterschiedlichsten Themen des Alltags wie Familie, Freizeit, Wohnen, Schule, Reisen in und nach Russland, Musik und Zukunftsvorstellungen kommen mit zunehmendem Wortschatzumfang Textarbeit und Analysen dazu, ganz wie man es aus den bereits in der Sek I erlernten Sprachen kennt. Auch eine Lektüre ist für diesen dreijährigen Kurs angedacht. Dabei greift man auf die Methodik des Spracherwerbs zurück, die man





aus dem Englischunterricht kennt. Somit muss man sich bewusst sein, dass regelmäßiges Vokabeltraining ebenso dazu gehört wie das Lernen der grammatischen Strukturen. Dieses Fach, das von allen Schülern und Schülerinnen schriftlich belegt wird (in 13.2. nur noch bei Russisch als 3.Abiturfach), wird gern von Herkunftssprachlern angewählt, die den Vorteil nutzen können, von Haus aus Unterstützung zu erfahren oder sehr gute Vorkenntnisse mitzubringen. Doch braucht es für ein erfolgreiches schriftliches oder mündliches Abitur dann immer noch genügend Faktenwissen zu den einzelnen Themen aus der Qualifikationsphase, sodass das anfängliche Gefühl, schon alles zu können, jedem irgendwann „verloren geht“. Gott sei Dank, denn wer langweilt sich schon gern im Unterricht?

... Biologie

Die Biologie beschäftigt sich mit dem Verständnis für die belebte materielle Welt, in der wir leben. Dabei greift das Fach die Themen der Unter- und Mittelstufe auf und beleuchtet sie tiefergehend. Folgende Inhaltsfelder werden dabei in der gymnasialen Oberstufe betrachtet:

Die **Cytologie** (Lehre der Zelle) zu Beginn der EF beschäftigt sich mit dem Aufbau, den Bestandteilen und Funktionen der Zelle. Wie diese arbeiten und miteinander interagieren, wird im Thema **Physiologie** (Energiestoffwechsel) im zweiten Halbjahr der EF behandelt.

Die **Genetik** befasst sich in der Q1 neben den Genen als Informationseinheit unserer DNA auch mit der Ausprägung von Merkmalen und damit auch unserem Erscheinungsbild. Warum haben manche Menschen blaue Augen? Was ist der genetische Fingerabdruck? Anschließend werden im Thema **Ökologie** die Beziehungen der Lebewesen untereinander und mit ihrer Umwelt untersucht. Die Q2 beginnt mit dem Thema **Evolution**. Die zentrale Frage ist hier der Ursprung und die Entwicklung der Arten und der Artenvielfalt auf der Erde und damit auch unsere eigene menschliche Entwicklung. Zum Abschluss der Q2 befasst sich das Fach Biologie mit dem Thema **Neurophysiologie**. Hierbei werden der Aufbau und die Funktion von Nerven- und Sinneszellen genauer untersucht. Für das Fach Biologie wird erwartet, dass die SuS naturwissenschaftliche Grundkenntnisse und Denkweisen mitbringen. Vor allem die Nachbardisziplin Chemie ist hierbei besonders wichtig. Da es in der Biologie keine abgeschlossenen Themengebiete gibt, sondern sie sich alle überschneiden, müssen bei jedem einzelnen Thema immer wieder die Zusammenhänge beachtet und betrachtet werden, was auch den Reiz der Naturwissenschaften und somit der Biologie ausmacht. So erschließen sich schlussendlich das große Themengebiet und die Zusammenhänge der Biologie, wahlweise im Grund- sowie im Leistungskurs.

... Chemie

Die Chemie ist die Wissenschaft, die sich mit den Eigenschaften und der Umwandlung von Stoffen befasst. Ein Ziel dieser Wissenschaft ist es Stoffe zu entwerfen, die den Bedürfnissen unserer Gesellschaft gerecht werden und unseren technischen Fortschritt voranbringen. Dabei ist ein Hauptanliegen des Chemikers die chemische Reaktion, insbesondere unter welchen Bedingungen Stoffe ineinander umgewandelt werden können, wie schnell sie erfolgt, wie erwünschte Reaktionen gefördert und unerwünschte unterdrückt werden können.

In der EF werden daher Grundlagen wichtiger Stoffgruppen wie den Alkanen, Alkanolen, Aldehyden usw. thematisiert und wichtige physikalische und chemische Eigenschaften erarbeitet. Auch die Verwendung dieser Stoffe in Alltag und Industrie werden besprochen. Zusätzlich werden im Jahrgang EF grundlegende Prinzipien chemischer Reaktionen beleuchtet wie Reaktionsgeschwindigkeiten, Aktivierungsenergie oder auch chemische Gleichgewichte.

In der Qualifikationsphase (Q1) beschäftigen wir uns mit „Säuren und Basen“, die als Stoffe vielfältige Anwendungen im täglichen Leben, in der Technik und Industrie finden. Ein weiteres



Thema ist die „Elektrochemie“, die den Aufbau und die chemischen Reaktionen in mobilen Energiequellen behandelt. Die Möglichkeit der Speicherung elektrischer Energie ist ein wichtiges Forschungsgebiet für die Energieversorgung der Zukunft.

In der Q2 werden dann theoretische Reaktionsabläufe und Experimente/Versuche zur Herstellung, d.h. zur Synthese von Kunststoffen und Farbstoffen thematisiert. Diese „maßgeschneiderten“ Moleküle sind Gegenstand vielfältiger Forschung und spielen in der künftigen Produktentwicklung, z.B. in der Medizintechnik oder beim Bau neuer Solarzellen, eine besondere Rolle.

... Geographie (Erdkunde)

Ob Palmölplantagen in Indonesien, Tourismus auf Mallorca, das Opel-Werk in Bochum oder luxuriös ausgebaute Lofts am Stadtrand von Detroit - das Fach Geographie beschäftigt sich mit menschlichen Tätigkeiten wie arbeiten, wohnen, sich bilden, Freizeit und Erholung sowie am Verkehr teilnehmen unter bestimmten **räumlichen** Voraussetzungen. Letztere als System zu analysieren, das menschliche Handeln in seiner Entwicklung, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung einschließlich seiner Wechselbeziehungen auf die Umwelt zu beschreiben sowie im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu beurteilen, ist Aufgabe des Faches Geographie in der Sekundarstufe II.

Ein Überblick über die Landschaftszonen der Erde vom Tropischen Regenwald über Savannen, Wüsten, Steppen, Laub- und Nadelwälder sowie Tundra mit ihren spezifischen klimatischen Bedingungen und Ursachen sowie Wechselbeziehungen zwischen Klima, Boden und Vegetation als Voraussetzungen für eine landwirtschaftliche Nutzung bildet neben Naturgefahren und -gefährdung einschließlich deren plattentektonischen Ursachen und dem breiten Themenkomplex der Energiegewinnung, -versorgung und des -Verbrauchs die Grundlage in der EF. Darauf aufbauend werden in der Qualifikationsphase landwirtschaftliche Produktionsstrukturen in verschiedenen Landschaftszonen der Erde sowie der Strukturwandel industriell geprägter Räume wie des Ruhrgebiets analysiert und bewertet. Aktuelle und historische Stadtentwicklungsprozesse und -strukturen zum einen, Merkmale und Ursachen von Entwicklungsunterschieden auf allen räumlichen Ebenen zum anderen mit ihren Ursachen, aber auch mit den politischen Gestaltungsmöglichkeiten, Strategien und Instrumenten sind zwei weitere Themenschwerpunkte im Fach Geographie.

Die Bedeutung der Dienstleistungen für die Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen, wobei sich der Tourismus in peripheren Räumen zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor entwickelt hat, ist ebenfalls Gegenstand geographischer Betrachtung in der Qualifikationsphase.

Die Fähigkeit relevante Informationen aus einer Fülle von verschiedenen Arbeitsmaterialien (Texte, Karten, Diagramme, Statistiken) im Hinblick auf eine konkrete Aufgabenstellung herauszufiltern, zu strukturieren und zusammenhängend unter der Verwendung von Fachbegriffen darzustellen bildet die Voraussetzung für Erfolge bei Präsentationen, Vorträgen und Klausuren und auch bei der mündlichen oder schriftlichen Abiturprüfung im 3. oder 4. Abiturfach.

... Erziehungswissenschaft

„Erziehung? Was soll daran denn wissenschaftlich sein?! Erziehen macht doch jeder! Und was habe ich damit zu tun? Ich bin doch kein Kind mehr!“

Ganz so einfach ist es leider (oder zum Glück?) jedoch nicht. Alleine die Frage „Was ist Erziehung?“ zu beantworten, treibt uns den Schweiß auf die Stirn. Und wozu soll erzogen werden? Was sind Ziele und Wege von Erziehung? Braucht man überhaupt Erziehung?

Viele Fragen, viele Antworten, oder anders formuliert:

Auf Erziehung und Bildung ist jedes Individuum und jede Gesellschaft angewiesen. Ziel der Erziehung ist es, jeden zu befähigen, sein Leben eigenverantwortlich und teilhabend zu gestalten. Die Frage „*Wer bin ich und wo stehe ich dieser Welt?*“ wird heute immer schwieriger und vielfältiger zu beantworten. Gerade Jugendliche erleben dies besonders intensiv.

Das Fach Erziehungswissenschaft versucht, in Theorie (und teils auch Praxis) zu veranschaulichen, welche Stufen z.B. auf psychischer, sozialer oder kognitiver Ebene im Prozess des Aufwachsens erklommen werden müssen und welche Herausforderungen damit an Erziehende und zu Erziehende gestellt werden..

Dabei werden auch Erkenntnisse aus anderer Wissenschaften wie u.a. Soziologie, Psychologie, Geschichte und Biologie, betrachtet, um Phänomene der Erziehungswirklichkeit aus pädagogischer Perspektive analysieren und bewerten sowie Handlungsoptionen entwickeln zu können.

Inhaltlich konkretisiert bedeutet dies eine Auseinandersetzung z.B. mit:

- Erziehungs- und Lernprozessen (EF)
- die Entwicklung von Intelligenz und Identität sowie psychischer Störungen (Q1)
- alternative Schulen, Machtmissbrauch im 3. Reich, interkulturelle Gesellschaft (Q2)



Methodisch ist die Auseinandersetzung mit theoretischen Fachtexten und Fallbeispielen notwendig. Außerdem werden Statistiken und Videomitschnitte ausgewertet sowie Exkursionen (z.B. in Kindergärten) geplant und durchgeführt. Auch sollen eigene Erfahrungen als "Erzogene" Teil des Unterrichts sein.

Es werden keine Vorkenntnisse aus der Sek I vorausgesetzt. Wichtig ist jedoch die Bereitschaft, eigene Erfahrungen zu hinterfragen und sich auch aus wissenschaftlicher Perspektive mit pädagogischen Phänomenen des Alltags auseinanderzusetzen und sich dafür entsprechendes Wissen anzueignen.

Das Fach wird in der EF zunächst als Grundkurs angeboten, in der QF jedoch nur als Leistungskurs.



... Geschichte

„*Nur wer die Vergangenheit kennt, versteht die Gegenwart richtig und gewinnt dadurch Handlungsperspektiven für die Zukunft*“. In diesem Sinne ist es Ziel des Geschichtsunterrichts in der gymnasialen Oberstufe, die Schülerinnen und Schüler zu einem reflektierten Geschichtsbewusstsein zu begleiten. Was bedeutet das? Ganz einfach: Es geht weniger um nüchternes Datenwissen, sondern darum, geschichtliche Ereignisse und ihre Hintergründe und Zusammenhänge verstehen und beurteilen zu lernen. Ob in den Medien, an Gedenktagen, in Denkmälern und Museen, in öffentlichen Debatten oder als Erklärungsansatz für aktuelle politische Entscheidungen, überall begegnet uns Geschichte und Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, sie zu verstehen, sie erklären zu können und eine Position zu ihr zu haben, um über Geschichte mitreden zu können.

Methodisch erlernen sie dabei zum einen, wie man fachmännisch mit historischen Quellen umgeht und diese systematisch analysiert und interpretiert. Dies können z.B. Reden, Briefe, Zeitungsartikel, Protokolle aber auch Bilder, Karikaturen oder Fotos sein. Zum anderen begegnen ihnen aber auch sogenannte historische Darstellungen, wie Texte und Interviews von Historikern und Politikern zu historischen Ereignissen, die analysiert und diskutiert werden wollen. Dabei stehen verschiedene Fragestellungen wie die Entstehung von Nationalstaatlichkeit und Nationalismus, Revolutionen in historischer Perspektive, die Geschichte von Menschenrechten und Demokratie, Genderngeschichte, Krieg und Konflikte oder Friedensverträge und Friedensordnungen im Mittelpunkt.

In der Einführungsphase werden die Grundlagen des Faches vermittelt und eingeübt, indem verschiedene exemplarische Themen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit unter übergreifenden historischen Fragestellungen betrachtet werden. (z.B. Was bedeutete es in der Geschichte, ein Fremder in seinem Land zu sein?) und dabei die methodischen Kenntnisse erarbeitet. Die Qualifikationsphase bis hin zum Abitur bietet dann im Schwerpunkt einen chronologischen Durchgang durch die deutsche Geschichte von den Anfängen eines deutschen Nationalbewusstseins in der frühen Neuzeit, über die Revolution von 1848/49, das Kaiserreich, Imperialismus und 1. Weltkrieg und die nationalsozialistische Diktatur bis hin zur Nachkriegsgeschichte, der deutschen Teilung und der friedlichen Revolution des Jahres 1989 und der Wiedervereinigung.

... Sozialwissenschaften

Die Sozialwissenschaften integrieren in der gymnasialen Oberstufe die Fächer Politik, Ökonomie und Soziologie. In der Einführungsphase werden die Grundlagen dieser Teilbereiche vermittelt sowie inhaltlich miteinander verknüpft. In der Q1 und Q2 werden folgende Inhaltsfelder thematisiert: Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit, Sozialstaat, Wirtschaftspolitik, Standort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung, EU, Menschenrechte, Internationale Friedenssicherung. Aktuelle Geschehnisse bezogen auf diese Inhaltsfelder sind ebenfalls Themen des Unterrichts.



Neben der Analyse und Verarbeitung von Texten und statistischen Materialien werden in den Sozialwissenschaften auch Debatten in den Unterrichtsplan integriert. Von Schülern werden hierbei die Verwendung von gelerntem Fachvokabular, die kritische Auseinandersetzung mit Problemfragen sowie strukturiertes und vernetztes Denken gefordert.

Sozialwissenschaften kann ab der Q1 sowohl als Grundkurs als auch als Leistungskurs gewählt werden.

... Philosophie

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Menschen und einem intelligenten Roboter? Darf ich ein Menschenleben opfern, um meinem Kind das Leben zu retten? Ist Demokratie wirklich die beste Staatsform? Und ist eigentlich alles wahr, was ich sehe?

Das Fach Philosophie versucht menschliche Probleme und Fragestellungen mit rationalen Gründen, mit Logik und Argumenten zu klären und zu beantworten. Dabei beschäftigt sich die Philosophie mit Problemen aus den Themengebieten Mensch, Staat, Moral, Recht, Erkenntnis und Wissenschaft.

Die Oberstufe gibt zunächst eine Einführung in die Eigenart philosophischen Fragens und Denkens. Anschließend werden anthropologische Themen, Probleme der Ethik, der politischen Philosophie und Fragen nach den Grundlagen des Rechts, sowie Probleme der Erkenntnis und der Wissenschaft spiralförmig behandelt. Intensives Textstudium und die Bereitschaft sich auf philosophische Fragen einzulassen sind dabei Voraussetzung. Wesentliche Kompetenzen sind eine kritische Überprüfung und Bewertung von philosophischen Positionen sowie ein gründliches, präzises Argumentieren und die Entwicklung eines eigenen Urteils.

Obwohl der Text das Primärmedium des Faches ist und methodisch in erster Linie der richtige Umgang mit Texten vertieft wird, legen wir großen Wert auf mediale und methodische Vielfalt. So werden Bilder, Filme, Musik und theatrale Elemente sowohl bei der Erschließung von Themen als auch bei der kreativen Arbeit an und mit Positionen genutzt. Über Staatsphilosophie kann man auch singen!

Wozu philosophieren? Man kann mit Hilfe der Philosophie nichts bauen und die Fragen der Menschheit werden in der Oberstufe auch nicht endgültig beantwortet. Philosophische Urteilsbildung ist ein unabschließbarer Prozess. Jedes philosophische Urteil ist auf fortlaufende Erneuerung und Überprüfung angewiesen. Dies bedeutet, dass deine Positionen nie falsch, allerdings gut oder schlecht begründet sein können. Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen philosophischen Themengebieten kannst du persönliches Verstehen und persönlichen Sinn erreichen. Du lernst fremde Gedanken zu begreifen, eigene zu begründen, präzise zu formulieren, zu vertreten, zu verteidigen, abzugrenzen, kritisch mit ihnen umzugehen und auch sie ggf. wieder zu verwerfen.

Das Fach Philosophie kann Abiturfach sein, jedoch nur als Grundkurs. Es ist Pflichtfach, wenn das Fach Religion nicht angewählt wird.



... Musik als Grundkurs

- *Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen*
- *Back to the Roots - auf der Suche nach musikalischer Identität*
- *Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel Wellness-Musik (alternativ: Schlager-Musik)*
- *„Sie ist weg“ – Trennung in der Musik*

So heißen die Themen der Einführungsphase. Da die musikalische Vorbildung der KursteilnehmerInnen sehr unterschiedlich ist, werden Grundlagen der Musiklehre wie Tondauern, Tonhöhen, Zusammenklänge (Akkorde) und Formprinzipien wiederholt bzw. eingeführt. Alle Themen werden theoretisch und praktisch erarbeitet. **Kenntnisse im Instrumentalspiel werden nicht vorausgesetzt. Gefordert wird die Bereitschaft, sich spielerisch und gedanklich mit Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme, des Körpers und verschiedener Instrumente auseinanderzusetzen.**

Das Fach Musik wird an unserer Schule als Grundkurs angeboten. Einzelne Schülerinnen und Schüler wählen das Fach als 4. Abiturfach. Sie schreiben dann eine Klausur pro Halbjahr in der Einführungsphase und je zwei in den Halbjahren der Qualifizierungsphase. Themen der Q1 und Q2 sind zum Beispiel:

- *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*
- *Wege aus der Krise der Neuen Musik: Minimal Music*
- *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*
- *„Die Welt wird Traum, der Traum wird Welt“*

Die Musikpraxis hat bei jeder dieser Unterrichtsreihen einen festen Platz. Im Vordergrund steht sie bei unserem Vortragsabend, dem „**Musikalischen Salon**“, der mindestens einmal im Laufe der Qualifikationsphase veranstaltet wird. Schülerinnen und Schüler spielen oder singen je nach ihren Neigungen und Fähigkeiten Musikstücke / Songs / Improvisationen in verschiedenen Ensembles oder als Solovortrag vor Publikum. Zur Durchführung des Salons gehören auch die Programmplanung, Plakat- und Raumgestaltung, Moderation, Soundtechnik, Beleuchtung und Catering.

... Musik als vokalpraktischer Kurs

Um dem Wunsch der meisten Schülerinnen und Schüler nach stärkerer Praxisorientierung gerecht zu werden, könnten wir nun Musik ab Jahrgang 12 (Q1) als **vokalpraktischen Kurs** weiterführen. Ein geeignetes, teils auch mehrstimmiges Programm mit Liedern und Songs aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen wird in Absprache mit dem Kurs zusammengestellt und mindestens halbjährlich zur Aufführung gebracht. Grundlagen der Stimmbildung und des Vom-Blatt-Singens

sollen dabei durchgängig trainiert werden. Instrumentalisten sollen neben dem Chorgesang die Gelegenheit haben, die Sängerinnen und Sänger zu begleiten. Auch die Einstudierung von reinen Instrumentalstücken soll möglich sein. Insbesondere der traditionell von der Jahrgangsstufe 13 durchgeführte „**Musikalische Salon**“ wird eine Gelegenheit bieten, ein vielfältiges Programm vor einem größeren Publikum zu präsentieren. **Mit der Einführung des vokalpraktischen Kurses entfiele die Möglichkeit, Musik als schriftliches Fach und damit als Abiturfach zu wählen.**

... Kunst

Alle Grundlagen der bildnerischen Gestaltung werden in der **Einführungsphase** wiederholt und vertieft. Davon ausgehend werden Kunstwerke mit naturalistischen Darstellungen im Vergleich zu Werken mit steigendem Abstraktionsgrad (Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Fotografie) analysiert. In diesem Zusammenhang sollen die Schülerinnen und Schüler elementare Gestaltungsmittel durch praktisches Arbeiten erfahren und jeweils typische Wirkungen von Materialien und Techniken begreifen.

In der **Q1** steht die zunehmende Abstraktion bei der Auseinandersetzung mit Kunstwerken im Mittelpunkt des Interesses. Die bildnerische Ausdrucksweise der Künstler wird sowohl im Zusammenhang mit ihrer Biografie als auch im Rahmen der jeweiligen gesellschaftlichen Normen und Vorstellungen reflektiert (Malerei: Francisco de Goya, Pablo Ruiz y Picasso; Plastik: Louise Bourgeois; Grafik & Malerei: Max Ernst). Kunstunterricht der Q1 greift aber auch wichtige Entwicklungen der Gegenwartskunst auf. Dazu gehört das neue Medium der Fotografie. Am fotografischen Werk von beispielsweise Cindy Sherman durchdenken die Schülerinnen und Schüler den Unterschied eigener Nutzung der Kamera mit der intensiven Planung und Erarbeitung eines einzelnen Bildes. In der **Q2** sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit moderner Kunst auseinandersetzen und erfahren, wie die konventionellen Dimensionen der Kunst verändert und verlassen werden. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und wichtigen gesellschaftlichen Entwicklungen mit den Mitteln, die Kunstschaffenden zur Verfügung stehen. Ein Beispiel ist die „Konstruktion von Erinnerung“ der Künstlerin Louise Bourgeois. Installation und Objekten etc. sind aktuelle Ausdrucksmittel, die die Schülerinnen und Schüler in der eigenen Praxis erproben können.

... Literatur

Der Kurs kann in der Q1 anstelle der Fächer „Kunst“ oder „Musik“ gewählt werden und versteht sich als praxisorientiertes Angebot. Schwerpunkt der fachlichen Arbeit liegt nicht in der analytischen Auseinandersetzung mit Texten, sondern im produktiv-ästhetischen Umgang mit ihnen. Der Kreativität kommt im Fach Literatur eine besondere Bedeutung zu. Dabei wird Kreativität verstanden als Fähigkeit, neues Denken, Empfinden und Handeln in Gang zu setzen und zu entfalten. In Literaturkursen geht es bei der Entwicklung literarischer Äußerungsformen der Wortsprache, der Körpersprache und der Bildsprache vor allem um die Erschließung von Mitteilungsmöglichkeiten, die die Schülerinnen und Schüler bislang wenig genutzt haben: Das Theater, Film und kreatives Schreiben.

An der Gesamtschule Waldbröl legen wir den Schwerpunkt auf das Theater, welcher je nach Interessenlage des Kurses durch den Schwerpunkt Film ergänzt oder in ihn integriert werden kann. Ziel des Literaturkurses ist es, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sowohl zu darstellerischem Ausdruck als auch zu produktions- und prozessorientierter Arbeit mit Literatur zu geben, weshalb die Teilnehmer des Literatur-Kurses weitgehend in die Entscheidungsprozesse eingebunden sind und in großen Teilen der Zeit selbstständig kreativ in Gruppen arbeiten, wobei die

Lehrerinnen, nachdem der inszenatorische Rahmen gesetzt ist, vor allem begleitend und beratend aktiv sind.

Literatur ist eines der wenigen Fächer der Oberstufe, in dem an kein Vorwissen angeknüpft wird. Der Kurs beginnt mit einem schauspielerischen Grundkurs und endet mit einer großen Aufführung am Schuljahresende. Die Proben finden einmal wöchentlich für zwei Stunden statt. Vor allem in der Phase vor der Aufführung werden diese Nachmittage durch vereinzelte ganze Probentage ergänzt. Die schauspielerische Leistung macht jedoch nur einen Teil der Bewertung aus. Wichtiger ist der Aspekt sich auf die Lernprozesse einzulassen, dabei die eigene Leistung zu steigern und sich in der Gruppe zuverlässig in den verschiedenen Bereichen zu engagieren.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Literaturkurses bestätigen jedes Jahr, dass sich durch den Literaturkurs ihr Selbstbewusstsein enorm gesteigert hat, die Angst vor fremden Menschen und Gruppen zu sprechen deutlich gesunken ist und sie ein viel sichereres Auftreten erlangt haben.

... Sport

Der Sportunterricht hat den Auftrag, junge Menschen zum lebenslangen Sporttreiben (Erziehung zum Sport) zu motivieren und bei der Herausbildung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen (Erziehung durch Sport). Kurz gesagt: Sportunterricht in der Oberstufe bedeutet Spaß, neue Sportarten erproben, Herausforderung, Teamarbeit und das Kennenlernen sporttheoretischer Hintergründe. Um dies zu verwirklichen, werden die Inhaltsbereiche (Sportarten) mit verschiedenen Perspektiven (Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern; sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten; etwas wagen und verantworten; das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen; kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen; Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln) verknüpft. Bei der Durchführung ist dann methodische Kompetenz beim Beobachten und Beschreiben, Erproben und Experimentieren und bei kooperativen Arbeitsformen gefragt.

In der Jahrgangsstufe 11 wird darauf Wert gelegt, ein ganzheitliches Bild des Sports zu vermitteln. Hierzu werden sechs Sportarten wie Volleyball, Turnen, Ballkorobics und Fitnesstraining unter oben genannten Perspektiven durchgeführt. Begleitend zur Praxis werden die Themen auch theoretisch aufgearbeitet - auch im Sportunterricht kann man Klausuren schreiben. Zu Beginn der Qualifikationsphase findet dann eine Spezialisierung statt, das heißt, es werden Kursprofile gewählt, die aus zwei pädagogischen Perspektiven und zwei Inhaltsbereichen bestehen, welche schwerpunktmäßig unterrichtet werden.



Um erfolgreich am Sportunterricht teilzunehmen, muss man also nicht gleich ein Leistungssportler sein. Viel mehr fordert das Fach Kooperationsbereitschaft, die Motivation Neues zu erlernen und beharrlich zu üben, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft und Urteilsfähigkeit. Das Fach Sport kann in der Qualifikationsphase als Grundkurs und Leistungskurs gewählt werden.

... Religion

Der Religionsunterricht in der Oberstufe ist mit dem Religionsunterricht der Sekundarstufe 1 nicht zu vergleichen. Während in der Sekundarstufe 1 die Erziehung zur Religionsmündigkeit im Vordergrund steht, steht Religion in der Oberstufe im Zeichen der Wissenschaftpropädeutik: Es gilt, sich Kompetenzen zu erarbeiten, die es ermöglichen, sich mit Fragen im Themenfeld Glaube und Religion auf wissenschaftlicher Ebene auseinanderzusetzen.

Die relevanten Fragen verteilen sich auf die Inhaltsfelder

- „Der Mensch in christlicher Perspektive“
- „Christliche Antworten auf die Gottesfrage“,

- „Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi“(Kath.)/ „Das Evangelium Jesu Christi“ (Evan.),
- „Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag“ (Kath.)/ „Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt“ (Evan),
- „Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation“ und
- „Die christliche Hoffnung auf Vollendung“.

Innerhalb dieser Inhaltsfelder werden felderübergreifende Fragen bearbeitet, in der Einführungsphase wird bspw. nach Spuren des Religiösen (Was ist das eigentlich?) in Gesellschaft und Kultur (Warum gibt es in Deutschland eigentlich keine Trennung von Staat und Religion – und warum kommt in fast jedem Hollywoodfilm Religion vor?) gesucht.

Methodisch wird dabei aus einem breiten Repertoire geschöpft. Der Text ist dabei das Primärmedium, aber sicherlich nicht das einzige Medium des Unterrichts. Es werden verschiedene Methoden geübt, mit denen es gelingt, teilweise schwierige theologische oder philosophische Sachtexte zu erschließen und zu analysieren. Ein großer Fokus liegt aber auch auf der kreativen Erarbeitung religiöser Themen, bspw. über selbst erstellte Videos, Kurzgeschichten, Hörspielen oder Musik.

Da die religiöse Vorbildung durch die Herkunft der SchülerInnen von verschiedenen Schulen sehr unterschiedlich ist, wird keinerlei Sachkompetenz vorausgesetzt. In der Einführungsphase werden daher biblische Grundlagen erarbeitet, mit denen in der Qualifikationsphase dann an einzelnen Stellen gearbeitet werden kann. Klausuren sind meist in drei Teile eingeteilt, die sich auf die Anforderungsbereiche in der gymnasialen Oberstufe beziehen. Nach einer Textanalyse eines meist theologischen oder philosophischen Textes werden in einem zweiten Schritt die Anknüpfung an den Unterricht und eine Abwägung der Positionen verlangt, während im dritten Schritt meist nach einer begründeten eigenen Stellungnahme und der Korrelation mit der Lebenswelt gefragt wird.

Was ist eigentlich ...?

... Projektkurs Eventmanagement (im 1. Jahr der Qualifikationsphase)

Der Abiball – erfolgreiches Ende und oft emotionaler Höhepunkt der Schullaufbahn. Doch der Weg zu dieser Großveranstaltung in Verantwortung der SchülerInnen eines Abiturjahrgangs mit einem Umsatz im Wert eines Mittelklasse-PKW's ist lang und erfordert viel Kraft, Kommunikation und Koordination. Um die extreme Belastung meist weniger engagierter SchülerInnen zu verringern sollen die SchülerInnen des Projektkurses den Planungsprozess des Abiballs –, einschließlich der Möglichkeiten, den notwendigen Kapitalstock durch Abifete, Waffelverkauf und andere Aktionen aufzubauen –, langfristig in Gang bringen, steuern und organisieren.

Im Laufe dieses einjährigen Prozesses werden zum einen Kompetenzen wie Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbereitschaft und Zuverlässigkeit gefordert, zum anderen Organisations-, Management- und Kommunikationskompetenz gefördert. Anhand der unmittelbar in die Praxis umgesetzte Planungen werden systematische Einblicke und Erfahrungen in das komplexe Arbeitsfeld des Eventmanagements erworben, die zum Abschluss des Projektkurses dokumentiert werden und als zusätzliche Lernleistung im Rahmen der Abiturprüfungen eingebracht werden können.

... Projektkurs Gründerpreis (im 1. Jahr der Qualifikationsphase)

Der Deutsche Gründerpreis für Schüler ist das größte Existenzgründerplanspiel Deutschlands und wird ausgerichtet vom ZDF, von Porsche, dem Stern und den Sparkassen. Jährlich nehmen

deutschlandweit ca. 1000 Schüler an diesem Wettbewerb teil. Für erfolgreiche Teilnehmer gibt es gut dotierte Preise zu gewinnen, vor allem aber kann man wichtige Erkenntnisse erlangen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, einen Businessplan für ein fiktives Unternehmen zu erstellen, d.h., es werden zum Beispiel eine Marktanalyse, ein Marketingkonzept, eine Homepage und ein Finanzplan erstellt sowie die Rechtsform und die interne Struktur des Unternehmens bestimmt. Für alle, die BWL, Jura oder Design & Marketing als Studiengänge ins Auge fassen, ist der DGP eine ideale Vorbereitung, aber auch für „zukünftige Unternehmer“, die pfiffige Ideen haben. Außerdem gibt es Teilnahmezertifikate, die wie ein „Türöffner“ bei Unternehmen wirken.

Schaut mal auf der Homepage des DGP`s für Schüler nach, da findet ihr auch die Siegerteams unserer Schule.



... Projektkurs Kunst (im 1. Jahr der Qualifikationsphase)

Der Projektkurs soll euch große Freiheit bei der inhaltlichen Wahl von Arbeitsvorhaben und der Entscheidung für die eingesetzten gestalterischen Techniken geben. Das Spektrum umfasst neben klassischen Gestaltungstechniken wie Grafik, Malerei und Plastik auch multimediale Verfahren, Installationen, Konzeptkunst und Performanceansätze sowie Projekte aus den Bereichen Design und Architektur. Es hat sich dennoch bewährt, den Projektkurs unter ein Rahmenthema zu stellen (z. B. Vorbilder-Nachbilder), damit die Einzelprojekte nicht isoliert neben einander stehen.

Folgende Projektideen können als Themen im Zentrum eines Projektes stehen:

- eine Technik (z. B. Drucken, Fotografieren, Filmen, Malen, Gestalten von Räumen)
- eine Strategie (z. B. Sammeln, Kombinieren, Dokumentieren) als ästhetisches Konzept
- ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt (z.B. Vorbilder-Nachbilder, Design, Umweltgestaltung, Architektur)

- Kunst im öffentlichen Raum (Ausstellungskonzepte von Bildern, Projekte Schule-Museum)

Das Rahmenthema sorgt dafür, dass ihr trotz individueller Vorhaben von der Arbeit paralleler Projekte profitieren und die Arbeiten am Ende im Rahmen einer gemeinsamen Themenausstellung präsentiert werden können.

... Projektkurs Radio (im 1. Jahr der Qualifikationsphase)

Über 3 Stunden hört der durchschnittliche Nutzer täglich Radio – im Auto, beim Sport oder am Frühstückstisch. Dazu kommen unzählige Stunden, die Menschen mit Hörbücher, Hörspielen oder Podcasts (2005: 0,1 % der Deutschen hören Podcasts, 2017: 8,3 Prozent) verbringen. Doch welche Schritte muss man gehen, um Hörspiele oder Podcasts zu produzieren?



Im Projektkurs Radio geht es nicht darum, ein tägliches Radioprogramm zu gestalten. Vielmehr beschäftigen wir uns mit den Königsdisziplinen der akustischen Medien: Hörspielen und Podcasts. Je nach Interesse der Gruppe steht am Ende des Projektkurs entweder ein großes Hörspiel-Projekt oder ein regelmäßiger Podcast, völlig selbstständig produziert und in einem professionellen Studio aufgenommen. Bis dahin werden kleinschrittig Stationen durchlaufen, um die nötigen Kompetenzen zu erwerben, „mit der Stimme zu schauspielern“, „Texte zum Hören zu schreiben“ oder „eine Konversation am laufen zu halten“. Dabei liegt der Fokus in praktischen Übungen (wie kleinen Hörspielen, Testpodcasts oder Sprechübungen), die ein hohes Maß an Selbstorganisation und Motivation erfordern. Und wer die Kreativität in die Projekte einbringt, die in jedem schlummert, der sorgt dafür, dass mit viel Spaß ein professionelles Produkt entsteht, dass sich auf dem großen Markt der Audioproduktionen behaupten kann.

... Projektkurs Robotertechnik (im 1. Jahr der Qualifikationsphase)

Hier erhältst du die Gelegenheit mit viel Kreativität den freiprogrammierbaren Kleincomputer Raspberry Pi zu erforscht und im Bereich der Robotik Erfahrungen zu machen.

Der Raspberry Pi (kurz RasPi) ist ein Rechner im Scheckkartenformat und trotz seiner geringen Größe mit allem ausgestattet, was einen PC ausmacht.

Unser Ziel ist es eigene Roboter zu programmieren und zum Einsatz zu bringen.

Dieser Kurs arbeitet also im Bereich des „Physical Computing“. Dies heißt, dass wir über die Datenschnittstelle (GPIO) des RPi z. B. Sensoren (Druck-, Temperatur-, GPS-Sensoren, ...) LEDs oder auch Motoren anzusteuern. Es werden eigene Programme entwickelt und später auch vorhandene Programme analysiert und weiterentwickelt.



INHALTE

Phase 1: Vorbereitung: Internetrecherche, Grundlagen des Raspberry Pi, gemeinsame Materialsichtung

Phase 2: Grundlagenwissen: Betriebssystem Linux, Programmiersprache Python

Phase 3: Einfache Beispiele aus dem Bereich Steuern und Regeln

Phase 4: Robotik-Projekt (Insekten, Fahrzeuge, Roboterarm ...) ansteuern, bewegen, ggf. Möglichkeiten der autonom Bewegung ausloten, Einsatzmöglichkeiten erforschen, ...

Phase 5: Präsentation

... YES

Die Idee des YES!

Das YES! – Young Economic Summit öffnet Türen für die Ideen der nächsten Generation. Das YES! bietet Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Plattform und die Werkzeuge für die Entwicklung von Lösungen für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Probleme. Sie übernehmen Verantwortung, sind die Stimme der nächsten Generation und diskutieren die globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft.

Neue Lösungen durch andere Perspektiven

Die von ihnen eigenverantwortlich erarbeiteten Lösungen stellen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schülerkongresses YES! – Young Economic Summit und bei Regionalfinalen der Öffentlichkeit vor. Im Diskurs mit hochrangigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft und anderen Schülerinnen und Schülern schärfen sie dabei nicht nur ihren Blick auf globale Zusammenhänge, sondern erleben auch, dass sie nicht nur Spielball der ökonomischen Realität sein müssen, sondern diese vielmehr eigenverantwortlich mitgestalten können. Informationskompetenz, die Übernahme von Verantwortung und ökonomische Bildung sind unabdingbar für die Partizipation in der Gesellschaft von Heute und Morgen. Das YES! ermöglicht es der jungen Generation, sich aktiv an der Lösungsfindung für Probleme zu beteiligen, die gerade sie am meisten betreffen werden. Das YES! ist eine Projektkonstellation, die so in Deutschland einzigartig ist. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst, welche Lösungen nach dem YES! – Young Economic Summit weiter verfolgt werden sollen. In einem demokratischen Prozess stimmt die YES! Gemeinschaft über die besten Lösungsideen ab. Diese werden in einer Petition zusammengefasst und an ausgewählte Institutionen und Organisationen überreicht, die in der Lage sind zusammen mit der nächsten Generation, Veränderungen zu bewirken. Unterstützt werden die teilnehmenden Schulen auf dem Weg zum YES! – Young Economic Summit durch das gesamte YES!-Team und die Partner. Das YES! – Young Economic Summit ist ein gemeinsames Projekt der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und der Joachim Herz Stiftung unter der Schirmherrschaft des Bundes-ministeriums für Wirtschaft und Energie.



... Paten und SamS?



... Schulsozialarbeit?

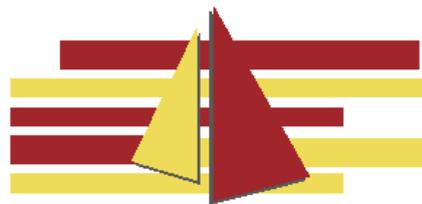




Gesamtschule Waldbröl
Höhenweg 49
51545 Waldbröl

02291/932-0

www.gesamtschule-waldbroel.de



Schnuppertage „Neue 11“

Es ist geplant, dass Ihr in unser Schulleben an folgenden Tagen, nach vorheriger Anmeldung, in den aktuellen Unterricht der EF hineinschnuppern könnt. Dies hängt vom aktuellen Infektionsgeschehen ab.

- **Montag, 16. Januar 2023 bis Mittwoch, 18. Januar 2023**

Eine Anmeldung ist bis zum **11. Januar 2023** per E-Mail (ute.gick@gesamtschule-waldbroel.de) möglich. Pro Schnuppertag können sich maximal acht Schüler:innen anmelden.

Anmeldung für das Schuljahr 2023/2024 – Abitur 2026

Freitag, 20. Januar 2023 von 12.00 – 15.00 Uhr

Samstag, 21. Januar 2023 von 10.00 - 14.00 Uhr

Montag, 23. Januar 2023 bis Freitag, 27. Januar 2023 von 08.00-12.00 Uhr und
am Dienstag, den 24. Januar 2023 von 13.00 bis 16.00 Uhr

Bitte mitbringen:

Kopie des Zeugnisses vom 1. Halbjahr, Passfoto, Kopie der Geburtsurkunde und ggf. den ausgefüllten Anmeldebogen

Ab dem 12. Januar 2023 können feste Termine für den 20. und 21. Januar 2023 sowie für den 24. Januar 2023 auf der Homepage gebucht werden